

Elisabeth Bishop  
Einzigartige Kunst

Die Kunst des Verlierens ist nicht schwer zu beherrschen.  
Denn es scheint, dass so viele Dinge dazu bestimmt sind,  
verloren zu gehen,  
dass ihr Verlust tatsächlich keine Katastrophe ist.

Verliere jeden Tag etwas.  
Akzeptiere die Aufregung um verlorene Türschlüssel,  
oder um die vergeudete Stunde.  
Die Kunst des Verlierens ist nicht schwer.

Übe dich darin, immer mehr zu verlieren, immer schneller:  
Plätze und Namen und Ziele, wohin du noch reisen wolltest.  
Nichts, was du dabei verlierst, wird zu einer Katastrophe führen.

Ich verlor die Uhr meiner Mutter.  
Und schau: Das letzte oder vorletzte meiner drei geliebten Häuser  
ging verloren.  
Die Kunst des Verlierens ist nicht schwer.

Ich verlor zwei Städte, reizende Städte.  
Und noch mehr: Ganze Gebiete, die ich besaß, zwei Flüsse, ein Kontinent.  
Ich vermisse sie zwar, aber eine Katastrophe war das nicht.

Selbst dann, wenn ich dich verliere würde  
(die scherzende Stimme oder eine Geste, die ich liebe) -  
Ich würde lügen, wenn ich anderes behauptete als  
dass es klar erwiesen ist:  
das Verlieren zu beherrschen ist keine zu schwere Kunst,  
selbst dann, wenn es so aussieht (notiere es dir!),  
als sei's eine Katastrophe.